



NACHHALTIG KEITS BERICHT 2018/2019

ZUSAMMEN FASSUNG

BRANDS 
SOCIAL. GREEN. FASHION.

Nachhaltigkeit unterliegt keinem Trend – vielmehr ist nachhaltiges Agieren eine Einstellung, die sowohl das unternehmerische als auch das private Leben betrifft. Veränderung beginnt bei einem selbst! Aus diesem Grund haben wir uns als Brands Fashion bereits im Jahr 2012 dazu entschlossen, nachhaltiges Handeln als integralen Bestandteil in unserer Firmenphilosophie zu verankern. So fördern wir den Wandel der Textilbranche in eine sozialere, faire und ressourcensparende Industrie. In unserem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren wir die Fortschritte unserer Projekte aus 2018/2019.

MATERIALIEN

Brands Fashion arbeitet mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Siegeln und Zertifikaten. Über die relevantesten geben wir einen kurzen Überblick:

Nachhaltige Siegel und Standards

Global Organic Textile Standard (GOTS)

Einsatz von Bio-Baumwolle und unbedenklichen Chemikalien



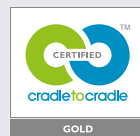
Grüner Knopf

Ökologische & soziale Anforderungen an Produkt & produktverantwortliches Unternehmen



Fairtrade-Baumwollstandard*

Mindestpreise und Prämien für Baumwollbauer*innen



Cradle to Cradle Certified™ auf Gold-Level**

Schaffung eines Kreislaufsystems ohne Abfall

Global Recycled Standard (GRS)

Polyester aus recyceltem Ursprung



MADE IN GREEN by OEKO-TEX®

Schadstoffgeprüfte Materialien sowie sozial- und umweltfreundliche Produktionsbedingungen



Global Organic Textile Standard-zertifizierte Artikel

Bei Betrachtung unseres Baumwollsortiments konnte Brands Fashion in den Jahren 2018 und 2019 eine erfreuliche Bilanz ziehen: Rund 44 % aller Baumwollartikel mit einem Mindestgehalt an Baumwolle von 70 % waren im Jahr 2018 GOTS-zertifiziert. 2019 konnten wir diesen Anteil sogar auf 73 % steigern. Zum Ende des Berichtjahres 2018 verzeichnete Brands Fashion insgesamt 33 GOTS-Kund*innen, dies ist eine Steigerung um 9 Kund*innen zum Vorjahr. Im Jahr 2019 konnten wir den absoluten Anteil sogar um 25 Kund*innen erhöhen und verzeichneten zum Ende des Jahres stolze 58 Kund*innen, die von uns GOTS-zertifizierte Ware beziehen.

Fairtrade-Baumwollstandard-zertifizierte Artikel

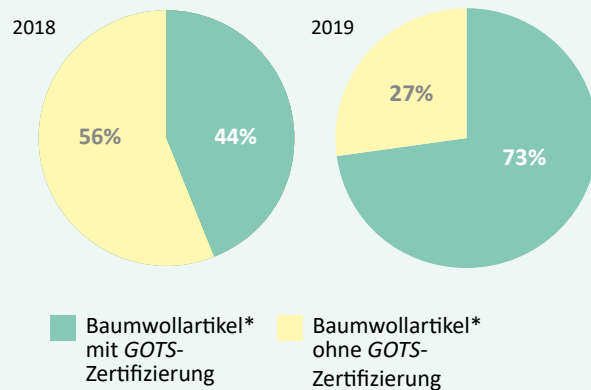
Rund 15 % aller Baumwollartikel mit einem Mindestgehalt an Baumwolle von 50 % waren im Jahr 2018 Fairtrade-zertifiziert. 2019 konnte Brands Fashion diesen Anteil auf 30 % erhöhen. Zum Ende des Berichtjahres 2018 hatten wir insgesamt 23 Fairtrade-Kund*innen, dies ist eine Steigerung um 7 Kund*innen zum Vorjahr. Im Jahr 2019 konnten wir den absoluten Anteil um 8 Kund*innen erhöhen und verzeichneten zum Ende des Jahres 41 Kund*innen, die von uns Fairtrade-zertifizierte Ware beziehen.

Insgesamt hat Brands Fashion seit 2017 4.6 Millionen Fairtrade-zertifizierte Artikel eingekauft, rund 8.300 Tonnen Rohbaumwolle verarbeitet und damit fast 420.000 Euro Fairtrade-Prämie generiert. Mit der allein im Berichtszeitraum generierten Summe von über 100.000 Euro konnten wir u. a. einen Großteil der Ausgaben der Kooperative Rapar und Dhrangadhra Farmers Company (RDFC) übernehmen. Der RDFC gehören 800 Farmer*innen an, wovon 80 % Kleinproduzent*innen sind. Die Kooperative ist nach dem Bio- und Fairtrade-Standard zertifiziert und befindet sich im nordindischen Gujarat, einem der größten Baumwollanbaugebiete Indiens.

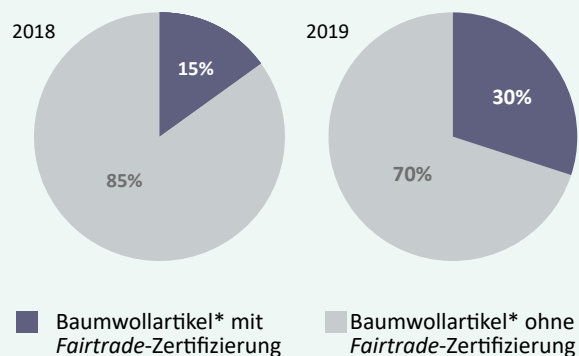
Für unser Engagement und die Förderung von Fairtrade-zertifizierter Baumwolle wurden wir im März 2018 sogar mit einem Fairtrade-Award ausgezeichnet.

*Alle Produkte mit Fairtrade-zertifizierter Baumwolle sind physisch rückverfolgbar und entsprechend mit dem Fairtrade-Baumwollsiegel gekennzeichnet.
 **Alle Produkte mit Cradle to Cradle Certified™ auf Gold-Level sind entsprechend gekennzeichnet. Cradle to Cradle Certified™ ist ein lizenziertes Produktstandard des Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

Verhältnis von Baumwollartikeln* mit/ohne GOTS-Zertifizierung



Verhältnis von Baumwollartikeln* mit/ohne Fairtrade-Zertifizierung



*Baumwollartikel mit einem Mindestgehalt an Baumwolle von 50 %

Entwicklung der *Cradle to Cradle Certified™ Gold-Kollektion**

Im Frühjahr 2019 hat Brands Fashion mit der Entwicklung der *Cradle to Cradle Certified™*-Kollektion* begonnen. Nach gut zwölf Monaten Vorbereitungs- und Entwicklungszeit erhielten wir im April 2020 unser *Cradle to Cradle Certified™ Gold*-Zertifikat, das T-Shirts, Polos, Hoodies und Community Masken umfasst. *Cradle to Cradle Certified™* heißt übersetzt von der Wiege zur Wiege und beschreibt eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft in der Herstellung von Produkten ohne Abfall. Dazu ist die Lieferkette der zertifizierten Kleidungsstücke auf den Einsatz und die Erzeugung von erneuerbarer Energie, Erhalt und Optimierung der Wasserqualität und Förderung sozialer Gerechtigkeit geprüft.

Verpackungen

Im Sinne der Reduzierung von Verpackungsmaterial, insbesondere Plastik, hat Brands Fashion ein umweltfreundlicheres Verpackungskonzept entwickelt. In den Fokus stellen wir dabei die Minimierung der Summe eingesetzter Verpackungen, die Reduktion der einzeln eingesetzten Komponenten sowie deren jeweiliges Gewicht. Insbesondere die Anzahl unterschiedlicher eingesetzter Komponenten hat Auswirkung auf die Kreislauffähigkeit von Verpackungen. Dieser Aspekt ist vor allem bei Produkten mit einem in der Regel sehr kurzen Produktlebenszyklus ein entscheidender Faktor.

*Alle Produkte mit *Cradle to Cradle Certified™* auf Gold-Level sind entsprechend gekennzeichnet. *Cradle to Cradle Certified™* ist ein lizenziertes Produktstandard des Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

Textilrecycling

In 2018 und 2019 unterhielten wir vermehrt Kontakt zu diversen Recycler*innen, um unseren Kund*innen eine Alternative zur sogenannten thermischen Verwertung anzubieten. Als relevanteste Form des werterhaltenden Textilrecyclings kann das Faserrecycling genannt werden. Beim Faserrecycling werden Textilien wieder in ihre ursprüngliche Form gebracht, um so als Rohstoff für neue Textilien eingesetzt werden zu können. Der große Vorteil ist dabei, dass wertvolle Ressourcen geschont werden. Da Fasermischungen und ausgefallene Accessoires das Recycling erschweren, schärfen wir in- und extern das Bewusstsein für die Relevanz des Einsatzes von Monomaterialien. Textilien aus 100 % Polyester lassen sich unter gewissen Bedingungen bereits jetzt wieder komplett einschmelzen und zu neuen Garnen verspinnen. Bei unserer am meist verkauften Faserzusammensetzung 100 % Baumwolle sieht es etwas schwieriger aus. Durch das mechanische Verfahren reißen die Baumwollfasern und es kommt folglich zu einem erheblichen Qualitätsverlust. Best Practice ist hier das chemische Recycling im Lyocell-Verfahren. Dabei wird aus alter Baumwollkleidung zwar keine neue Baumwollfaser gewonnen, dafür aber eine Viskosefaser, die hochwertig weiterverwendet werden kann. Unser Ziel ist es, die Entwicklungen in diesem Bereich weiter zu verfolgen, zu bewerten und sich zu vernetzen. Auch im Textilbündnis ist dieses Thema bereits platziert, um so gemeinsam mit 50 % der deutschen Textilindustrie die Bedingungen für eine Kreislaufführung von Textilien zu verbessern.

INITIATIVEN

Sozialaudits und Trainings

2018 fanden 88, 2019 insgesamt 87 Sozialaudits bei unseren Tier 1-Lieferant*innen, den Konfektionär*innen, statt. Die Mehrzahl der Audits basierte auf dem Kodex der *amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI)*, bei einer kleineren Anzahl handelte es sich um *Sedex Members Ethical Trade* oder *SA8000*-Audits. Ergänzt wird das Monitoring in Form der Audits durch regelmäßige Lieferantentrainings. Die Themen reichten von Überstunden, Gesundheit und Sicherheit, Beschwerdemechanismen und Bezahlung bis zu Chemikalienmanagement sowie Energie- und Abwassermanagement.

Fairtrade-Textilstandard – Intensive Trainings in Vorbereitung auf die Zertifizierung 2020

Brands Fashion ist eines der ersten Unternehmen, das sich dem Textilstandard von *Fairtrade* verpflichtet hat und somit aktiv das *Fairtrade*-Textilprogramm umsetzt. Mit diesem Standard setzen wir uns gemeinsam mit *Fairtrade* seit 2016 dafür ein, Fairness und Gerechtigkeit entlang der textilen Wertschöpfungskette voranzutreiben. Ziel ist es, Rechte für Arbeiter*innen zu stärken und existenzsichernde Löhne zu realisieren. Darüber hinaus müssen die teilnehmenden Betriebe hohe Umweltaforderungen erfüllen. Dieses Entwicklungsprojekt ist vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Arbeiter*innen-Training mit Sethu Lakshmy bei SAGS Apparels und Mercury Dyeing, Tiruppur Indien

gefördert, welches wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umsetzen.

Wir haben uns konkret als Ziel gesetzt, bis Anfang 2021 unsere gesamte Lieferkette (Entkörnung, Spinnerei, Strickerei, Färberei, Druckerei, Konfektion) zertifizieren zu lassen, das Bewusstsein aller Arbeiter*innen hinsichtlich ihrer Rechte zu stärken, Komitees für Arbeiter*innen aufzubauen sowie stufenweise existenzsichernden Löhnen in allen Fabriken für alle Arbeiter*innen einzuführen.

Status Quo (31.12.2019, aufgrund von COVID-19 aktualisiert im Juli 2020):

- erste Fabrik unseres Partners ist zertifiziert
- ein Großteil unserer Lieferkette (Konfektion, Druckerei, Färberei, Strickerei) wird Anfang 2021 zertifiziert
- Entkörnung und Spinnerei werden Anfang 2021 zertifiziert
- erste mit *Fairtrade*-Textilstandard ausgezeichnete Textilien ab 2021 im Handel
- Vertretung der Arbeitnehmer*innen in allen Fabriken etabliert und von NAPP geschult
- Erreichung der existenzsichernden Löhne in der Konfektion bis 2021; tiefere Lieferkette folgt

Der *Grüne Knopf* – staatliches Siegel für faire Textilien

Der *Grüne Knopf* wurde auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), insbesondere vorangetrieben durch Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller, entwickelt. Ziel ist die Entwicklung eines glaubwürdigen Verbraucherhinweises für nachhaltige Textilien am Produkt, einem sogenannten Metasiegel.

Im August 2019 durchlief Brands Fashion die Unternehmensprüfung und erfolgreiche Zertifizierung als erstes Unternehmen von 27 Vorreiter*innen der Textilbranche. Seit dem offiziellen Launch des staatlichen Textilsiegels konnten wir bereits innerhalb des Berichtszeitraumes bis Ende 2019 insgesamt 23 Kund*innen davon überzeugen, ihre Artikel mit dem *Grünen Knopf* auszuzeichnen.

Wie auch einige bereits existierende Siegel setzt der *Grüne Knopf* dabei auf das Abdecken von Sozial- und Umweltstandards entlang der Lieferkette. Einzigartig ist, dass der *Grüne Knopf* auch die produktverantwortlichen Handels- und Importunternehmen in die Pflicht nimmt und sie im Rahmen von unabhängigen Prüfungen auf die Einhaltung ihrer Sorgfaltspflicht prüft. Anhand von 20 Kriterien muss die Erfüllung der menschenrechtlichen, sozialen und ökologischen Verantwortung nachgewiesen werden.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Bereits seit 2015 ist Brands Fashion aktives Mitglied des *Bündnis für nachhaltige Textilien*. In sogenannten Bündnisinitiativen (BI) finden sich Mitglieder zusammen, um an konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen in den textilen Lieferketten in den Produktionsländern zu arbeiten. Brands Fashion beteiligte sich an der BI Tamil Nadu sowie der BI Chemikalien- und Umweltmanagement.

Transparenz der individuellen Arbeit aller Mitglieder im Textilbündnis wird über den sogenannten Review-Prozess sichergestellt. Detaillierte Ziele und Fortschritte von Brands Fashion können von der Öffentlichkeit auch auf dem Portal vom Textilbündnis eingesehen werden.

Das Lieferkettengesetz – wie steht Brands Fashion dazu?

Wir finden, dass fairer Handel für jedes Unternehmen Grundvoraussetzung sein sollte. Wir arbeiten bevorzugt mit Siegeln und Zertifikaten, setzen aber vor allem auch auf langjährige, kooperative Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferant*innen. Freiwillig und aus Überzeugung. Wenn sich Freiwilligkeit aber nicht durchsetzt und auch nicht für mehr Transparenz und eine Verbesserung der Bedingungen in textilen Lieferketten sorgt, befürworten wir gesetzliche Regelungen, um alle Unternehmen gleichermaßen in die Pflicht zu nehmen und gerechte Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.

Accord: Das Brandschutzabkommen Bangladesch – Positives Fazit nach 6 Jahren

Wir haben uns 2013 dem Brandschutzabkommen Bangladesch (*Bangladesh Accord on Fire and Building Safety*) angeschlossen. Der *Accord* hat innerhalb der letzten 5 Jahre immense Verbesserungen in den Textilfabriken in Bangladesch vorangebracht, die es ohne den Zusammenschluss von europäischen Marken in dem Ausmaß und Tempo vermutlich nicht gegeben hätte. Für die Lieferant*innen war das teilweise mit hohen Investitionen in den Bereichen Brandschutz, Gebäudesicherheit und Elektrik verbunden. Diese gewährleisteten aber letztlich die Sicherheit der Arbeiter*innen und waren daher unverzichtbar. Um die hohen Standards beizubehalten, wurden in den Fabriken Arbeiter*innenkomitees ausgebildet, um eventuelle Sicherheitsrisiken rechtzeitig zu entdecken und zu melden.

Wir, sowie die weiteren Unterzeichner des *Accords 2.0*, haben uns zur Weiterführung des *Accords* und einer Umsetzung der Anforderungen verpflichtet. Wir befürworten, dass die Arbeit des *Accords* zukünftig von einem regierungsbasierten Organ fortgeführt werden soll, da die Verantwortung für die Sicherheit der Fabriken im Land und bei den Lieferant*innen selbst liegen soll. Dennoch halten wir es für unabdingbar, dass die Qualität des derzeitigen Abkommens beibehalten wird und sich eine gute Zusammenarbeit zwischen dem neuen Organ und dem jetzigen *Accord* ergibt. Darüber hinaus hoffen wir auf ähnliche Initiativen in weiteren Beschaffungsmärkten, die zu ebenso positiven Entwicklungen führen.

LIEFERKETTEN

Beschaffungsmärkte

Das Einkaufsvolumen über unsere einzelnen Beschaffungsmärkte in den Jahren 2018 und 2019 verteilt sich wie folgt: Die ersten drei Platzierungen bleiben konstant: Bangladesch ist das Land mit dem höchsten Einkaufsvolumen und konnte den Anteil von Importen von 38 % im Jahr 2018 auf 49 % im Jahr 2019 steigern. Auf Platz zwei folgt China mit einem Volumen von 33 % im Jahr 2018 und 26 % im Jahr 2019. Das drittgrößte Einkaufsvolumen verzeichnet Indien – im Jahr 2018 mit einer enormen Steigerung auf von 8 auf 18 % und mit stabilen 13 % im Jahr 2019.

Bei *nachhaltigen* Artikeln (heißt mit mindestens einem Siegel versehen, das z. B. für Bio-Baumwolle, *Fairtrade*-Baumwolle, recyceltes PES, zertifizierte Lieferkette steht) war die Verteilung des Einkaufsvolumens 2019 nach Beschaffungsländern wie folgt: Bangladesch führt mit 67 %, gefolgt von Indien mit 19 % und an dritter Stelle China mit 12,5 %.

Indien ist für uns ein besonders interessantes Produktionsland, da wir hier die gesamte textile Lieferkette innerhalb eines Landes realisieren und so CO₂-intensive Transportwege geringhalten können. Eine übersichtliche Anzahl an Partnern gibt uns zudem die Möglichkeit, die Produktionsstätten regelmäßig zu besuchen und direkte persönliche Beziehungen zu pflegen.



Green Factory in Tiruppur, Indien

Unsere langjährigen Partner, die Brüder Sankar und Ganesh Anantharaman, dürfen mit Recht als Pioniere der Nachhaltigkeit bezeichnet werden. Ihre 2011 gegründete Firma SAGS Apparels ist nicht nur *Fairtrade*- und *GOTS*-zertifiziert, sondern ist auch eine der ersten Fabriken, die sich nach dem *Fairtrade*-Textilstandard zertifizieren lässt. Darüber hinaus ist die Fabrik der Brüder als erstes indisches Unternehmen innerhalb eines Bestandsgebäudes nach den strengen Vorgaben des international renommierten *Leader in Energy and Environmental Design (LEED)*-Systems für nachhaltige Gebäude zu einer *grünen Textilfabrik* umgebaut worden – und wurde 2020 mit der Platinzertifizierung ausgezeichnet. Die Zertifizierung erfolgt nach einem Punktesystem, das auf der Erfüllung anspruchsvoller Schlüsselkriterien fußt. So werden u. a. Wasserverbrauch und Abfallmanagement, der Einsatz erneuerbarer Energien und umweltschonender Materialien, die Innenraum-Luftqualität sowie kommunale Anbindungen bewertet.

Green Factory Factsheet

- 75 % der Mitarbeiter*innen erreichen ihren Arbeitsplatz zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 465 m² freie Flächen auf dem Dach und dem Gelände für mehr Biodiversität
- 15 m³ Wasser werden täglich gesammelt und u. a. für sanitäre Anlagen genutzt
- Freiflächen werden mit heimischen Bäumen bepflanzt
- 100 % ökologische Dünge- und Spritzmittel für die Kultivierung und Pflege von Flora
- Einsparungen von jährlich 20 t CO₂ durch Modernisierungsmaßnahmen
- 30 kW Solarpaneele decken 60 % des jährlichen Energiebedarfs
- > 80 % des Mülls werden zum Recyceln getrennt

Trace My Shirt – Transparenz vom Baumwollfeld bis zur Näherei

Immer mehr Textilunternehmen veröffentlichen inzwischen ihre sogenannten „Tier-1 Lieferant*innen“, also die Fabriken der letzten Fertigungsstufe, in der Regel die Nähereien. Zunehmend weiten sich die Anforderungen an Umwelt- und Sozialstandards aber auf die gesamte Lieferkette aus. Es werden also zusätzlich die vorhergelagerten Prozessschritte wie Färben, Stricken oder Spinnen beleuchtet.



Gerade in der Textilindustrie wächst das Interesse der Konsument*innen, den Ursprung von Ressourcen und die Herstellung der Produkte nachvollziehen zu können. Wir möchten unseren Kund*innen diese Transparenz durch ein Tracking Tool bieten, das von uns 2017 selbst entwickelt wurde. *Trace My Shirt* ermöglicht, Lieferketten anhand eines Tracking- oder QR-Codes im Carelabel zurückzuerfolgen. Es werden dabei nicht nur Namen und Adressen der Produktionsstandorte angezeigt, sondern es bietet auch Auskunft über mögliche Sozial- und Umweltzertifikate. Fotos geben Einblicke in die Fertigungsstandorte und Prozessschritte.

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Im Jahr 2018 haben wir unsere Anforderungen an Lieferant*innen zur Stärkung von Sozial- und Umweltstandards in unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) aufgenommen. Damit sind sie Teil der Geschäftsbeziehung mit jedem*r direkten Geschäftspartner*in, also dem*r Tier 1-Lieferant*in. Die Unterzeichnung der AEB ist seitdem Grundlage für jede neue Zusammenarbeit geworden. Neben einer Grundsatzklärung, in der wir uns zu verschiedenen Menschenrechtskonventionen und -richtlinien bekennen und Risiken der Textilbranche definieren, enthält das Dokument konkrete Anforderungen an unsere Tier 1-Lieferant*innen sowie deren Lieferkette. Als *amfori BSCI*-Mitglied weisen wir auf den Verhaltenskodex von *amfori* hin, der wiederum auf den *ILO*-Kernarbeitsnormen basiert und zu dessen Einhaltung sich jede*r Unterzeichner*in verpflichtet.

Im Bereich der Umweltstandards setzen wir in den AEBs ein besonderes Augenmerk auf die nassverarbeitenden Produktionsstätten – die Färbereien, Wäschereien oder Druckereien von Textilien. Um negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt so gering wie möglich zu halten, verpflichten wir sämtliche Tier 1-Lieferant*innen sowie ihre Lieferketten nach der Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) der Zero Discharge of Hazardous Chemicals (ZDHC) zu arbeiten und somit alle elf schädlichsten Chemikaliengruppen aus ihrer gesamten Produktion zu verbannen.

Risikoanalyse

Im Jahr 2019 wurde ein neuer standardisierter Prozess der Risikoeermittlung und -priorisierung entwickelt und implementiert. Seitdem arbeiten wir mit einer umfangreichen Matrix, in der soziale und ökologische Risiken auf Länder-, Produkt- und Lieferantenebene dargestellt werden. Ein großer Mehrwert der Risikomatrix ist, dass die drei Ebenen miteinander verknüpft werden, um je Fall das allgemeine Risiko und Handlungsbedarfe erkennen zu können.

Die Identifikation potentieller Risiken basiert auf einschlägigen Quellen von Brancheninitiativen, z. B. *CSR Risiko-Check*. In Kombination mit der Auswertung interner Daten werden die tatsächlichen Risiken ermittelt. So können Entscheidungen über Maßnahmen zur Minimierung der Risiken für reelle individuelle Fälle nach objektiven Kriterien getroffen werden. Die Risikoanalyse wird entsprechend der *OECD* Empfehlung mindestens alle 2 Jahre, bei der Aufnahme neuer Produkte, Länder, Lieferant*in oder bei relevanten Änderungen im Unternehmen aktualisiert. Basierend auf diesem Prozess sowie den von der *OECD* empfohlenen Kriterien – Schweregrad der Auswirkungen, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Irreversibilität und Relevanz für das Unternehmen – haben wir im Jahre 2019 unter anderem folgende Risiken priorisiert: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, existenzsichernde Löhne sowie Umwelt- und humantoxikologische Risiken bei konventionellen Materialien.

STANDORT

Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Brands Fashion beschäftigte 2018 insgesamt 163 Mitarbeiter*innen, 97 % davon waren zum Stichtag 31.12.2018 fest angestellt. Im gleichen Jahr wurden 19 Aushilfen, Azubis, Trainees und Praktikant*innen ausgebildet. Im Jahr 2019 verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen auf insgesamt 150. Grund dafür ist die Schließung unserer Outlets in Lüneburg und Buchholz. Am 31.12.2019 waren 96 % fest angestellt, davon 14 Aushilfen, Azubis, Trainees und Praktikant*innen bei Brands Fashion

tätig. Das Durchschnittsalter betrug im Jahr 2018 39 Jahre, im Jahr 2019 41 Jahre.

Im Berichtszeitraum waren fast doppelt so viele weibliche wie männliche Mitarbeiter bei uns tätig. Das Verhältnis in Führungspositionen betrug 1:2 (w:m).

Neue Promotion-Abteilung

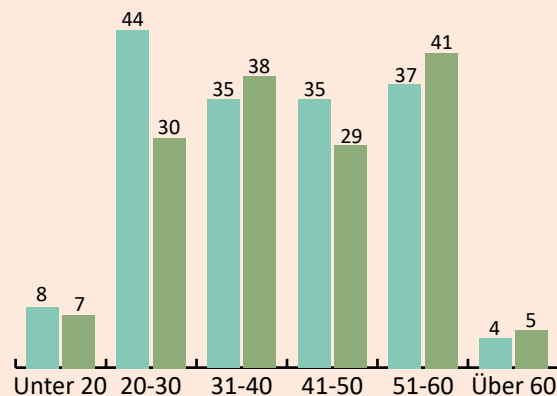
Analog zur Unternehmensstrategie von Brands Fashion wollen wir auch nachhaltige, langlebige Produkte als Werbeartikel anbieten – und uns hier ebenfalls als Pionier positionieren. Aus diesem Grund haben wir im Oktober 2019 unser Portfolio um *Social.Green.Promotion*. ergänzt.

Dabei geht es zum einen darum, die Beschaffung sozial- und umweltfreundlich zu gestalten und zum anderen um den Einsatz nachhaltiger Materialien. Das bisherige Feedback dazu ist sehr positiv – und wir stellen fest, dass auch in den Produktionsländern in Fernost das Bewusstsein wächst, dass die Herstellung von Hartwaren nicht zu Lasten der Natur gehen darf.

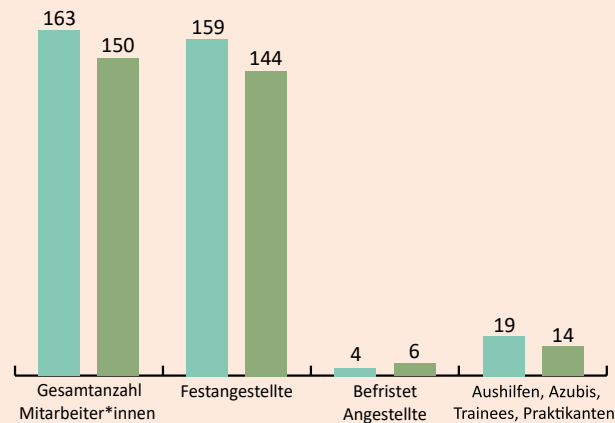
Neue Tochterfirma GoJungo

Im Juli 2019 haben wir unser Unternehmensprofil um eine neue Tochterfirma erweitert: die GoJungo GmbH. Kerngeschäft sind multiple Service-Dienstleistungen im E-Commerce: Das Start-up bietet eine innovative Plattform und übernimmt für Marken komplexe und zeitaufwändige Prozesse für den erfolgreichen Verkauf von Produkten – insbesondere Textil und Heimtextilien – auf Marktplätzen. Zudem übernimmt GoJungo alle weiteren Schritte der Wertschöpfungskette des E-Commerce, wie Bild- und Textbearbeitung, Fulfillment, Logistik, Kundenservice, Marketing sowie die Erstellung und Betreuung von Webshops. Grundprinzipien stellen dabei Kompetenz, Transparenz und Nachhaltigkeit dar. Dafür erarbeiten wir derzeit eine Kundenabfrage bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsstandards und -siegel bzw. -zertifikate. Im zweiten Schritt ist ergänzend eine aktive Beratung zur Förderung von ökologischen und sozialen Standards geplant.

Altersverteilung



Anstellungsverhältnis



2018 2019

MISSION 4 TOMORROW

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über unsere geplanten Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -aktivitäten sowie konkrete Ziele im Bereich Nachhaltigkeit, die wir uns gesetzt haben.

Material

Das Recycling von Textilien bleibt nach wie vor ein Thema, das wir fortlaufend vorantreiben möchten. Ein erstes großes Ziel konnten wir hier bereits im Mai 2020 erreichen. Brands Fashion hat den ersten Kundenauftrag für ein umfassendes Recycling mit einem Umfang von 500.000 Baumwoll-Artikeln generiert.

Ein von uns fokussiertes und sehr ambitioniertes Ziel liegt im Bereich des Chemikalienmanagements. So möchten wir in Kooperation mit *BHive*, dem digitalen Tool zur Erfassung und Analyse eingesetzter Chemikalien, weiterhin an *DETOX*-konformen Lieferketten arbeiten.

Unsere neu entwickelte ***Cradle to Cradle Certified™***-Kollektion auf Gold-Level werden wir ausbauen und um zusätzliche Artikelgruppen wie kreislauffähige Accessoires, z. B. Knöpfe, Schals und weitere Baumwoll-Artikel erweitern.

Auch im Bereich der Reduzierung von Verpackungen haben wir uns einiges vorgenommen. So werden wir uns darauf fokussieren, weiterhin besonders ressourcenintensive Verpackungen exakt zu lokalisieren und diese anschließend zu entschärfen. Dies ist ein von uns forciertes, kontinuierlicher Prozess.

Außerdem wird Brands Fashion den Anteil der *Fairtrade*- und *GOTS*-Kund*innen weiterhin steigern. Auch sehen wir eine besondere Chance in der Förderung nachhaltiger Produktionsprozesse. Dazu gehört für uns neben Bio-Baumwolle den Einsatz neuartiger nachhaltiger Fasern, wie z.B. *Tencel®* zu prüfen und verstärkt zu forcieren.

Aufgrund der zu Beginn des Jahres aufgetretenen COVID-19-Pandemie wurde die Verleihung des *Fairtrade*-Awards leider verschoben. Einer der ersten drei Plätze in der Kategorie *Hersteller* ist uns aber bereits sicher.

Initiativen

Bis Anfang 2021 wird eine komplette Lieferkette von Brands Fashion pionierhaft mit dem *Fairtrade*-Textilstandard zertifiziert werden. Dafür werden alle teilnehmenden Produktionsstufen – von der Entkörnung bis zur Konfektion – hinsichtlich hoher Umweltauflagen geprüft, die Rechte der Arbeiter*innen gestärkt und es erfolgt eine schrittweise Einführung von existenzsichernden Löhnen in allen Fabriken für alle Arbeiter*innen.

Für den Spätsommer 2020 ist das Re-audit des *Grünen Knopfes* angesetzt. Wir beteiligen uns ebenso aktiv an der Weiterentwicklung des *Grünen Knopfes* – *GK 2.0!* Darüber hinaus setzt sich Brands Fashion fortwährend dafür ein, dass die Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes weiterverfolgt wird.

Lieferketten

Im Februar haben wir gemeinsam mit SAGS Apparels die Eröffnung unserer ersten *Green Factory* gefeiert. In der Fabrik werden nicht nur *GOTS*- und *Fairtrade*- und *Grüner Knopf*-zertifizierte Artikel produziert, sondern auch unsere neue ***Cradle to Cradle Certified™***-Kollektion.

Eine große Herausforderung, der wir uns 2020 stellen, ist das Sicherstellen von effektiven Beschwerdemechanismen bei unseren Lieferant*innen.

Weiteres Ziel im Handlungsfeld *Lieferketten* ist die Carbon Footprint Kalkulation eines T-Shirts. Hier möchten wir das Einsparungspotential von Wasser-, CO₂-Ausstoß und Chemikalieneinsatz im Vergleich eines konventionellen zu einem T-Shirt aus Bio-Baumwolle ermitteln.

Unternehmensstandort

Eine Medaille haben wir bereits im April von EcoVadis in Empfang genommen. Hier erreichten wir im Nachhaltigkeitsranking sogar den Gold-Status.

Da wir umfassende Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb, aber auch außerhalb unseres Kerngeschäftes vorantreiben, gewinnt das Thema Nachhaltigkeitskommunikation bei Brands Fashion an Bedeutung – tue Gutes und sprich darüber!

BRANDS 
SOCIAL. GREEN. FASHION.

Brands Fashion GmbH

Müllerstraße 11

21244 Buchholz i.d.N.



info@brands-fashion.com

+49 (0)4181 9422-0

Layout & Produktion: Maret König